

# Der Murrthal-Bote.

Nr. 95.

Dienstag den 14. August 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Jakob Krautter in Nietenau, Gottlieb Wahlenmaier und Adam Holzwarth in Mittelbrüden, sowie Friedrich Kübler, Wilhelm Detwein und Gottlieb Detwein's Wwe. in Schiffrain ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit veröffentlicht wird.  
Den 13. Aug. 1883. R. Oberamt. Gabel.

Marbach.

### Sperre der Rurzacher Thalstraße.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 8. Mai 1883 (Murrthalbote Nr. 55) wird zur Kenntniß gebracht, daß die Straße von heute an bis 20. I. Mts. befahren werden kann.  
Den 10. August 1883. R. Oberamt. Ruisinger, W.

R. Amtsgericht Badnang.

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Heinrich Gauger, Gypfer von Murrhardt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird er sucht, denselben festzunehmen u. in das Amtsgerichtsgefängniß zu Badnang abzuliefern.  
Badnang den 11. August 1883. Amtsrichter Böhler.

**Gesaltsbezeichnung:** Größe: 1,80 m. Statur: kräftig. Bart: dunkelblond. Alter: 39 Jahre. Kleidung: braune Zuppe, Weste und Hosen. Trägt eine schwarze Schilbmütze und stark mit Nägeln beschlagene Stiefel und hat einen schleppenden Gang.

Revier Mönchsberg.

### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. August, Vormittags 10 Uhr, aus dem Staatswald Nenberg und Nindsbach:

7 Rothbuchen mit 5,8 Fm., 4 Linden mit 2,5 Fm.

**Nadelholz-Langholz:** 58 St. 1. Cl. mit 163 Fm., 86 St. 2. Cl. mit 154 Fm., 85 St. 3. Cl. mit 86 Fm., 62 St. 4. Cl. mit 32 Fm.

**Nadelholz-Sägholz:** 27 St. 1. Cl. mit 42 Fm., 43 St. 2. Cl. mit 36 Fm., 99 St. 3. Cl. mit 39 Fm.

Ausfuß-Langholz aller Klassen: 17 St. mit 32 Fm. und Sägholz: 188 St. mit 148 Fm. Zusammenkunft im Wögle in Wielandsweiler.

### Badnang. Bekanntmachung.

Die Anmeldungen von Aenderungen oder Neubauten, welche an Fabriken oder wertvollen Gebäudewerböden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsgebühren eingetretten sind, hat innerhalb acht Tagen bei dem Stadtschultheißenamt zu geschehen.  
Den 10. Aug. 1883. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

### Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der verstorb. Johannes Gheemann, Rothgerbers Wittve dahier, bringen am

**Wittwoch den 15. August,** Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

**Die Gälste an:** Einem zweiflohdigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Gerberwerkstatt in der inneren Wipacher Vorstadt, Brandverf. Anschl. 3500 M.

Ein zweiflohdiges Trockenhaus beim Haus, W. v. W. 360 M.

Ein Lohblässtand hinter dem Haus, Brandverf. Anschl. 100 M. 1/2tel an:

Einer gemeinschaftlichen Scheuer mit Balkenteller auf dem Graben, Brandverf. Anschl. 471 M.

3 a 82 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten in Rommelwiesen. Den 7. August 1883. Rathschreiber Kugler.

### Hohenbrach, Gemeinde Grab. Liegenschaftsverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Michael Belz, Tagelöhners von Hohenbrach, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am

**Freitag den 17. Aug. 1883,** Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

**Markung Trauzenbach:** Geb. Nr. 24A. 1/2tel an 1 a 8 qm Wohnhaus im Hohen-

brach, Brandverf. Anschl. 1380 M. 1 a 88 qm Hofraum Geb. Nr. 24B.

74 qm Scheuer Brandverf. Anschl. 520 M. 41 qm Hofraum

4 a 8 qm Ein im Jahr 1839 erbautes Hod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller. Geb. Nr. 24C.

1/2tel an der 1/2tel an 12 qm Badofen 11 qm Hofraum

23 qm thut hierher 11 qm ein Viertel an einem Badofen, Brandverf. Anschl. 20 M.

Anschlag beim Haus. Nr. 323/4. 8 a 49 qm Ader im Hohenbrach, Anschlag 85 M.

Nr. 330/3. 35 a 27 qm Baumwiese und Ader daselbst und Nr. 330/5. 10 a 48 qm Ader Anschlag 675 M.

Nr. 350. 10 a 63 qm dto. daselbst, Anschlag 175 M.

Nr. 351. 42 a 97 qm Ader und Wiese daselbst, Anschlag 540 M.

Nr. 324/4. 1 a 12 qm Ader daselbst, Anschlag 17 M.

Nr. 324/3. 1/2tel an 86 qm einmädige Wiese daselbst, Anschlag 6 M.

Nr. 325/1. 71 qm Wiese daselbst, Anschlag 8 M.

**Markung Gschentruth.** Nr. 169/4. 59 a 92 qm einmäd. Wiese daselbst, Anschl. 400 M.

Nr. 170/5. 55 a 48 qm gemischter Wald und Nr. 170/1. 66 a 88 qm dto. daselbst, Anschlag 300 M.

Erlös im 1. Termin 2700 M. Nachesbot 308 M. 3008 M.

Als Verwalter der Liegenschaft ist bestellt Jakob Bay, Gemeinderath in Grab.

Mitglieder der Verkaufskommission sind: Schultheiß Stoll und Gemeinderath Wurst von Trauzenbach.

Jeder Steigerer hat sogleich für sein Anbot tüchtige Bürg. und Selbstgebühler zu stellen, unbekannte Käufer haben sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 26. Juli 1883. Verkaufskommission: Verstand Stoll.

Wingerhausen Oberamt Marbach. Es werden 250 Stück tannene je 4 m lange, mindestens 25 cm breite und 25 mm starke

### Bretter,

in denen keine durchgehenden Nester vorkommen dürfen, im Submissionsweg zu kaufen gesucht.

Dieselben sind spätestens bis 15. September 1883 frei auf den hiesigen Kirchboden zu liefern.

Versteigerte, mit der Aufschrift „Angebot für Bretterlieferung“ versehenen Offerte sind längstens bis Samstag den 18. Aug., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause abzugeben, wofür selbst um diese Stunde die Öffnung der Angebote stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 9. August 1883. Stiftungspflege: Streicher.

### Badnang. Fabrikat-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit am

**Wittwoch den 15. August** 1 noch neuen Charbant, 1 Einspännerwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Rofs- und Chaisengehirn, 1 Schlitten.

**C. Baumanns Wwe.** Badnang. Unterzeichneter setzt wegen Geschäftsveränderung am nächsten

**Wittwoch 15. Aug.,** Vormittags 10 Uhr,

**2 schöne Pferde,** einen 2 1/2 Jahre alten Braunmalachen, 1 1/4 Jahr altes Hengstfohlen, Schwarzsammel, u. ein noch in gutem Zustand befindliches Einspänner-Chaischen sammt Geschirr dem Verkauf aus.

Das Erb z. deutschen Kaiser. Ein ordentliches

**Mädchen** sucht zum sofortigen Eintritt d. Obige.

Badnang. Einen ordentlichen jungen Menschen

**in die Lehre** Wagner Beck.

stehend enthielt wurde. Nach dem Gesang „Ein feste Burg ist unser Gott“ hielt Hofprediger Rogge aus Potsdam die Festrede. Von den aufgestellten Sängerschören wurde eine Festcantate vorgetragen. (Allg. Stg.)

In der Lönkfrage hat der Thronwechsel in Anam nichts Wesentliches geändert. Der Kampf nimmt seinen Fortgang. Der französische Kommandant hat eine Proclamation an die Tonkinesen erlassen, in der er erklärt, Frankreich beabsichtige nicht das Land zu annektiren; es wünsche lediglich die Ordnung zu sichern. Der Kommandant verspricht ferner die Steuern zu ermäßigen und die das Volk bedrückenden Mandarinen zu bestrafen. Er droht endlich, nöthigenfalls Hue, die Hauptstadt von Anam, zu zerstören. Nach einer Mittheilung der „Köln. Z.“ will die Regierung den Tod Ludwigs dazu benutzen, die französische Schutzherrschaft auf ganz Anam auszubehnen.

Auf Madagaskar machen die Franzosen keine Fortschritte. Ueber die Besetzung der Küstentadt Tomatave sind sie noch nicht hinausgekommen; die Zahl der verfügbaren Truppen soll zu schwach sein.

### Spanien.

Madrid den 7. August. Die Häupter der Aufständischen waren: Der Director eines republikanischen Blattes in Badajoz, zwei Oberstleutenants, ein Major und verschiedene andere Offiziere. Die Aufständischen hatten in der Nacht vom Sonntag den kommandirenden General, sowie mehrere höhere Offiziere im Bett festgenommen. Die Insurgenten nahmen 750000 Pesetas mit, welche der Militärkasse gehörten.

### Großbritannien.

London den 8. Aug. Aus Gibraltar wird von heute gemeldet, daß eine italienische Flotte an der Küste von Marokko angekommen ist, von wo sie nicht eher zurückberufen werden soll, als bis die Forderungen Italiens in Betreff der Entlassung des Gouverneurs von Nabat, Beni Nassen, und Anderer, welche den Bruch zwischen Italien und Marokko veranlassen, bewilligt sind. — Depeschen aus Katal melden gerüchthweise, daß der todtgelagte Zukönig Ketschwayo noch am Leben sei.

### Unter der Erde.

Eine Erzählung aus dem australischen Goldgräberleben. Von Gustav Köffel.

(Fortsetzung.) Ich veränderte meine Stellung — die Tropfen fielen auf mich. Ich suchte wieder in meine erste trockene Lage zu kommen, aber immer rieselten die Tropfen auf mich hernieder und lauter und heller, drohender klang es wieder: „Stein — wer — de Stein — Stein!“ Alles hier unten war ja versteinert; selbst eine herabgefallene Blume hätte ich heute aufgehoben, richtiger losgebrosen, denn auch sie war zu Stein geworden. Sie, warum nicht ich? „Stein — Stein, wer — de Stein — Stein!“

Die Hitze dort unten wurde mir unerträglich, die Tropfen waren gleich schmelzendem Eis so kalt. Ich brückte beide Fäuste gegen die Stirn, um meine Gedanken daraus zu verdrängen. Was schlug da mit ausgebreitetem Flügel mir ins Gesicht? Ich schlug mit der Faust danach und sprang mit lautem Aufschrei rückwärts. Ich übersehlich mich dabei und Schrei u. Fall hallten nach durch die Nacht mit tausendfachem Echo. Es flatterte hier, es flatterte dort, ganz deutlich vernahm ich das Rauhschen von Flügeln. Ich aber brückte mein Haupt in den Stalattitenstaub und umschlang es voll Schred. So verharrte ich lange regungslos. Ich fürchtete mich vor keinem Menschen, aber vor jenen unsichtbaren Wesen, die man Geister nennt, vor jenen lichtlosen Mächten, die hier vielleicht um Mitternacht — einen wahren Teufelspud vollführten. Als ich mein Haupt erhob, erschrad ich wieder, denn eine Reihe weißgekleideter Gestalten stieg in langem Aufzuge zu mir herab. Wie ich aber genauer hinsah, waren es Säulen, dieselben, die am Tage so bunt gezieret hatten.

Ich glaubte das Morgengrauen schon gekommen, aber der zunehmende Silberglanz verrieth mir den Vollmond. Und bei seinem Licht

erkannte ich auch die bestülgeten Höhlenbewohner; es waren — Flebermäuke. Nun wurde ich auch wieder ruhiger, suchte mir eine bequemere Lagerstatt und schlief bald fest ein.

Am nächsten Tage begann ich nun meine neuentdeckte Welt zu durchforschen; und als ich nach einer dem See entgegengesetzten Richtung hin den äußersten Rand des Lichtkreises jener ersten Höhle erreicht hatte, ging mir, noch weiterhin, ein neues Licht auf, ein neuer Hoffnungsschimmer. Durch die kristallinen Säulengänge mich windend, an Miniaturseen und silberumfakten Bassins vorüber, an eisumfrosenen Kaskaden und unter Silberpalmen hin, gelangte ich in einen mehr und mehr sich ausweitenden Lichtkreis und endlich durch die spaltenartige Öffnung einer nach unten sich ausweitenden Klust zum Anblick des Himmels. Ungebäupft drang hier das goldene Sonnenlicht zu mir herein u. erfüllte mich mit Freude u. Hoffnung. Die Kristallwelt trat gegen die hineinragende Oberwelt zurück, ich trat auf Gras, auf Erde und konnte meinen wachsenden Hunger mit einigen wilden Kartoffeln, die der Zufall dort hin gepflanzt, wie auch mit den Halmen einiger Roggenköpflinge, die dort grünten, stillen oder vielmehr niederkämpfen. Da die Klust sich nach oben zu trichterförmig verengte, so war auch hier an ein Aufsteigen nicht zu denken und ich mußte froh sein, unter freiem Himmel kampiren zu können. Ich ruhete mich einen Augenblick und stieg dann die Thallohle hinauf, nach rechts und links und empor nach irgendet welcher willkommenen Erscheinung spähen. Mit lautem Aufschrei begrüßte ich einen über mir von einem kleineren Erdvorsprung emporragenden Grasbaum. (Fortsetzung folgt.)

Feuchte Mauerwände. Um gegen die Wetterseite beleugene, durch Anschlag des Regens feucht gewordene Mauerwände zu schützen, überstreiche man die Mauersteinwand in trockener Jahreszeit mit dünnem Eisenwasser von harter Seife; es füllen sich die feinen Poren der Steine damit an, und die rückständige harte Seite verstopft dieselbe nach Verbrennung des Wassers. Die mit diesem Mittel zu erreichende Ersparung gegen andere Schutzmittel ist außerordentlich groß.

Deffeste aus Büchern zu bringen. Man streit weißen fein pulverisirten Bolus 1/2 Zoll dick auf und unter die Flecke, preßt sie 24 Stunden lang recht stark und bürfet nachher den Bolus ab.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gaildorf den 8. Aug. Der gestern stattgehabte Viehmarkt war einer der lebhaftesten seit 4—5 Jahren. Beigegeben wurden 250 Paar Ochsen und 430 Stück Kühe und Jungvieh. Der Handel war im Allgemeinen, bei in fetter Waare, sehr lebhaft und zogen die Preise etwas an. Ochsen wertheten von 20—50 Carolin. Den höchsten Preis für ein Paar Ochsen erzielte Gutsherrn in Seidenbach. Mit der Bahn gingen 12 mit Vieh beladene Waggons ab.

Stuttgart den 9. Aug. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 400 Sacke Kartoffel à 3 M. 50 Pf. bis 4 M. 50 Pf. pr. Ztr. Marktplatz: 250 Stück Silbertraut, à 18—20 M. pro 100 Stück.

Fruchtpreise. Badnang den 8. August 1883.

Dinkel 8 M. — Pf. 6 M. 29 Pf. 6 M. — Pf. Haber 7 M. 50 Pf. 7 M. 29 Pf. 7 M. — Pf. Waizen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 9. August.

20 Frankenstücke . . . . . 18 21—25 Englische Sovereigns . . . . . 20 43—47 Dukaten . . . . . 9 70

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 12. August

Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvikar Gänzler.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.

Monat Juli.

1) Geburten. Schweinle, W., Rothgerber 1 Z. Mangold, W. F., Rothg. 1 S. 1 Z. Krefz, J., Tagl. 1 Z. Alpacar, Chr., Schum. u. Hein. 1 S. Moser, Lorenz, Schuhmacher 1 Z. Halber, F., Rothg. 1 S. Kaufmann, F. W., Schult. Wwe. 1 Z. Jöll, J., Bauer, Steinbach 1 S. Wieland, R. A., Rothg. 1 S. Beerwart, F. O., Schum. 1 S. Hilt, J. F., Bauer, Heiningen 1 S. Pfeleberer, R. W., Rothg. Wwe. 1 Z. Dautel, J. J., Bauer 1 Z. Dettinger, R. D., Rothg. 1 S. Holzwarth, J. D., Bäder, Waldr. 1 S. Ruof, J. F., Rothg. 1 S. Krauter, Chr., Mittelschönthal 1 S. Krieger, J. O. K., Tagl. 1 S. Kronmüller, J. J., Bauer, Heim. 1 S. Wahl, J., Tagl. 1 S. Rupp, Karl, Rothg. 1 S. Winter, A., Kaufm. 1 Z. Bäuerle, G. J., Bauer, Maub. 1 S. Körner, F., Gutsdel., Oberfch. 1 Z. Klöpfer, C. J., Schneider, Steinb. 1 S. Steder, C., Maurer, Heingn. 1 Z. Gruber, R. O., Bauer, Grömswiltz. 1 S. Lint, G., Rothg. 1 S. Unger, F., Bauer, Heiningen 1 Z. Groß, F., Rothg. 1 S. u. 1 S. Wöbn, J. J., Rothg. 1 S. Schwarz, R. O., Maurer, Waldr. 1 S. Dehler, J., Rothg. 1 Z. Uneheliche: 1 Knabe, 1 Mädchen.

2) Eheschließungen. Schnelenburger, J. H., Rosenwirth u. Bierbrauereibes. daber u. Anna Margarethe Böhlinger von Großspach. Winter, Chr. A., Schum. daber und Johanne Friederike Plesing. Jung, A., Rothg. von hier und Anna Maria Müller von hier. Altinger, J. O., Bahnw. in Gebstetten und W. Wahl, Rothg. Wwe., Christiane geb. Pfinggenmaier von hier. Böhler, Chr. F., Werführer v. Ehlingen und Pauline Weismann von hier. Jöll, J. J., Bauer von Unterschönthal und Marie Friederike Jähly v. Mdglingen O. Ludwigsburg. Dreuninger, G., Rothg. daber u. Lina Dür, J. O., Rothg. daber u. Marie Falk von hier. Dreuninger, G. A., Rothg. v. hier und Marie Ebner v. Feidenhausen O. A. Nürtingen. Goll, J., Messerschmid daber u. Christian Wolz, Messerschmid Wwe., Rosine geb. Häselin daber.

3) Angeordnete Aufgebote. Felger, R. F., Kaufm. in Ehlingen und Mathilde Karoline Uebelmesser v. hier. Dreuninger, G. A., Rothg. v. hier und Marie Ebner v. Feidenhausen O. A. Nürtingen. Goll, J., Messerschmid daber u. Christian Wolz, Messerschmid Wwe., Rosine geb. Häselin daber.

4) Todesfälle. Edstein, J. R., Pfläcker 1 Z. 4 M. Mangold, W. F., Rothg. 1 S. 1 Z. Schab, J. F., Rothg. 1 S. 1 M. Stephanel, G., Hafner 1 Z. 8 M. Maurer, Gutsdel., Maub. 1 Z. 2 M. Weller, J., Tagl. 1 Z. 1 M. Reuther, R. W., Bierbr. 1 S. 1 Z. 3 M. Weller, J., Schum. 1 S. 7 M. Gr. J. A., Frietur. 1 Z. 1 M. Walter, L. J., Rothg. 1 Z. 1 Z. 2 M. Malländer, M., Gerichtsdb. 1 S. 6 M. Scheweiger, J., Tagl. 1 S. 2 M. Dreuninger, Chr., Rothg. 1 S. 5 M. Lint, G., Rothg. 1 S. 2 St. Alpacar, Chr., Schum., Heiningen 1 Z. 1 Z. 3 M. Doderer, Chr., Wegger 75 J. Reber, W., Wegger 1 S. 1 M. Kienle, Christiane, led., Untersch. 54 J. Franz, J. O., Tagl. 1 Z. 2 M. Wähler, J., Bauer, Maub. 54 J. Holzwarth, R. H., Bierbr. 1 S. 6 M. Krautter, J., Bauer, Untersch. 82 J. Uneheliche: 1 Knabe, 2 Mädchen, Todtgeboren: 1.



Langholz-Verkauf.

Freitag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, verkauft Unterzeichnete im Gasthaus zum Köpfe in Graab: 160 Stüd tannen Langholz 3., 4. und 5. Cl. mit 55 Fm. Abfuhr günstig. Obermühle bei Oberrotz den 10. August 1883. G. Klentjen.

Zur Warnung.

Es ist schon mehrmals vorgekommen, daß anstatt der verlangten ächten Rich. Brandt's Schweizerpillen, die sich bei Verdauungs- und Ernährungsstörungen, Verstopfung, saurer pappiger Geschmack, belegter Zunge, Blähungen, Bleichsucht u. so vorzüglich bewährten, das Publikum ein ganz anderes Präparat als ächt unterschoben bekam und wie sehr notwendig es ist, in dieser Beziehung vorsichtig zu sein, zeigt das nachfolgende Schreiben: Mundelungen bei Donauschlingen den 5. Sept. 1881. Herr Brandt! Da Ihre Schweizerpillen im Badischen nicht verkauft werden, ließ ich mir 4 Dosen von Herrn Apotheker G. ... aus Ulm kommen. Sie waren nicht in Dosen mit dem Schweizerkreuz und dem Namenszug Richard Brandt auf dem Etiquette, sondern in Dosen mit dem Namen jenes Apothekers. Ich schöpfe hieraus keinen Verdacht. Aber meiner alten Köchin sind dieselben sehr übel bekommen. Ich sehe nun, daß ich mit falschen Schweizerpillen getäuscht worden bin. Die ächten haben ihr sehr wohl getan und sie wünscht wieder solche zu bekommen. Sorgen Sie, daß ich bald 4 Dosen Schweizerpillen bekomme. Hochachtung H. Braun, Pfarrer. Ausführliche Prospekt mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel M. 1. erhältlich in Badnang bei Hrn. Apotheker Weill, sowie in den Apotheken zu Murrhardt, Großbottwar, Weillstein, Sonthelm.

Umschläge zu Geldrollen

nummehr wieder in Vorrat zu 1 M., 50, 20, 10, 5, 2 und 1 Pfennigstücke in der Druckerei des Murrthalboten.

Zu Abonnements auf Illustrierte Welt

Buch für Alle u. f. w. Bazar und Modewelt empfiehlt sich dem Verlag des Murrthalboten. Auflage 315,000; das verbreiteste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.



Die Modewelt. Illustrierte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1. 25. Jahrgang erscheint: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen u. Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche u. c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Griffen u. c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstr. 38, Wien I., Sperrgasse 3.

Bergmanns Cheerschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendend weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf. bei Apotheker Weill, Badnang. Math. Sophie Schöll, Murrhardt, neben dem Gasthof j. Oden.

Brustleidenden

und solchen, die an Catarrh, Husten und Athemnoth leiden, ferner gegen Reudhusten der Schrader'sche Trauben-Brost-Honig als das allerbeste und reellste Mittel aufseilig empfohlen.

Flac. M. 1., M. 1. 50. u. M. 3. Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Depot in Badnang bei Apotheker Weill, sowie in den Apotheken von Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf. (1)

Wasserkraft,

zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung bescheiden unter Chiffre W. 71793 Daa-fenstein & Vogler, Stuttgart.

Sulzbach. Folgende

Verkaufe um billigen Preis: 1 Faß im Gehalt von 2672 Liter 1 do. " " " 2027 " 1 do. " " " 1573 " 1 do. " " " 1250 " Christian Kienzen.

Badnang. Ein noch neues Zeimiges Fabrik Kupfer- und Zinnm.

2 Obstmühlen

neuester Konstruktion, 1 Obstpresse, einspinbelig, 1 gebrauchte Obstmühle, 1 wenig gebrauchte zwispindelige Obstpresse gibt wegen Geschäftsaufgabe billig ab

F. Sorg, Schlosser. Most zu Essig verkauft billig der Obige.

Badnang. Eine Obstmühle sammt Presse verkauft J. D. Weittinger.

Badnang. 4 Eimer glanzhellen Most verkauft im Austrag Käfer Schiefer.

Badnang. 1 Mrg. Haber verkauft Fr. Bischof.

Badnang. Geld-Antrag. Ca. 1700 M. und 600 M. Pflegel ist zum sofortigen Ausleihen vorrat bei Fr. Bischof jun.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 15. Aug. gibts Kaff bei Ziegler Schab.

Badnang. Eine kleine Wohnung hat zu vermieten E. Jffinger.

Badnang. Schuhmacher auf holzgenagelte Arbeit geübt erhalten dauernde Beschäftigung von Gustav Stelzer.

Ebingen. 2 Gerbergelassen, womöglich im Blanschiren geübt, finden sofort Arbeit bei Carl Friederich, Rothgerber.

Ein jungerer Moseknecht sucht sofort Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Unternehmter Knecht.

Badnang. Verlaufen hat sich seit Donnerstag ein schwarzgrauer Mattenfänger mit Halsband. Der jetzige Eigentümer wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Herrn Bäder Helme abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Badnang. Visiten-Karten werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten

Tagesereignisse.

Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang den 13. Aug. Gestern fand im Schmiedleiden Garten eine Gesangsproduktion des Liederkranzes mit Muffel statt, welche stark besucht u. von vollem Beifall begleitet war.

Murrhardt den 10. August. Vergangene Nacht wurde in dem Laden des erst am letzten Samstag beerdigten Otto Horn, Uhrmacher hier auf dem Marktplatz auf ganz raffinierte Weise ein Einbruch verübt und das Lager in Uhren und Goldwaaren nahezu vollständig geraubt. Der Werth der gestohlenen Gegenstände beläuft sich auf ca. 1500 M. Der oder die Thäter scheinen mit den Lokalfürsten des Hauses aufs genaueste bekannt gewesen zu sein, da sie von hinten am neuen Schulhause in das Laboratorium der Apotheke einstiegen, von da in den Hausgang gelangten und von hier die in den Laden führende Doppelthüre erbrachen. Sowie man vermuthet, nahmen die Diebe den gleichen Weg wieder retour, da man in dem Garten des Kaufmanns Kachel, neben der Kirche ein leeres Schmutzkästchen und weiter seitwärts in dem Weizfläcker'schen Garten den hierzu gehörigen Schlüssel fand. Die ganze Stadt ist über diesen raffinierten Einbruch in großer Aufregung. — Dem Thäter ist man nun auf der Spur, ob dessen Festnahme gelingt ist fraglich, da der Verdächtige ein geriebener Bursche ist.

Stuttgart den 11. Aug. Die Gründung einer Arbeiterkolonie in Württemberg ist nun gesichert. Die Hauptschwierigkeit, deren Lösung längere Zeit in Anspruch nahm, bildete die Auffindung eines Gutes, groß genug und so beschaffen, daß darauf das ganze Jahr eine Anzahl von 50—100 Arbeitern beschäftigt werden kann. Eine eingehende Besichtigung einer Anzahl zum Kauf angebotenen Güter durch einen tüchtigen Sachverständigen hat ergeben, daß gegenwärtig zwei Anwesen, das eine in Oberschwaben das andere im Hohenlohe'schen gelegen, um entsprechenden Preis erworben werden können. Die Frage der Wahl zwischen beiden Gütern beschloß gestern längere Zeit den Ausschuss, da für beide gewichtige Gründe sprachen; man einigte sich schließlich dahin, vor dem Abschluss eines Kaufvertrages noch einmal beide durch eine Kommission, namentlich auch in Bezug auf die Wasserversorgungsfrage beschichtigen zu lassen und dann in der ersten Hälfte des Monats Sept. eine allgem. Versammlung zur Entscheidung der Frage und zur definitiven Gründung des Vereins zu veranstalten. Wünschenswerth wäre es, wenn beide Güter erworben werden könnten. Ob dieses jetzt schon möglich ist, hängt vor Allem davon ab, daß der Verein in die Lage kommt, durch unverzinsliche Darlehen, welche von vermöglichen Freunden des Unternehmens bewilligt gemacht werden, neben dem erforderlichen Anzeig, für welches namentlich auf eine Gabe aus der Jubiläumsgesellschaft des deutschen Kronprinzenpaars geschloß wird, auch das beträchtliche Kapital für die ersten Einrichtungen und für den Betrieb zu erhalten. Den laufenden Ausfall, welche alle Arbeiterkolonien wohl eine Reihe von Jahren haben werden, werden dann die jährlichen Beiträge der Mitglieder und vor allem die Jahresbeiträge der bei einer allseitig befriedigenden Lösung der Frage in erster Linie beteiligten Amtsförderer decken. Sicher wird auch auf thätigste Unterstützung der hohen Staatsregierung gerechnet werden dürfen. Möge es vereinten Kräften und Bemühungen gelingen, noch in diesem Jahre auch unser Württemberg der Zahl der andern deutschen Länder, in welchen Arbeiterkolonien bestehen, einzureihen.

Hall. Am 24. soll hier die Gauer-Versammlung der deutschen Partei abgehalten werden. Kirchheim u. T. den 9. Aug. An der diesjährigen, am 7. und 8. d. Mis. hier abgehaltenen Versammlung des evang. vaterländischen Volksschullehrervereins theilnahmen sich über 400 Lehrer. Die Stadt war reichlich besetzt, auch Ehrenportien errichtet und die Straßen bekränzt. Die Versammlung nahm Vormittags 10 Uhr mit Abfassung des Choral

Ein feste Burg ist unser Gott u. ihren Anfang. Hierauf erfolgten zwei Begrüßungsreden vom Hrn. Stadtvorstand und Hrn. Bezirkschulinspektor, erstere Namens der Stadt, letztere Namens der Lehrer des Bezirkes. Herr Oberlehrer Laistner hielt danach über unsern Kirchenreformator Luther einen längeren Vortrag, indem er dessen reformatorischen Einfluß auf unser deutsches Schulwesen hervorhob. Das um 2 Uhr stattgehabte Festessen fand im Gasthof zum Löwen statt. Zahlreiche Trinksprüche würzten das Mahl, vor allem ein Toast des Vorstandes des Vereines auf unsern in Ehrfurcht geliebten König. Um 4 Uhr war ein Kirchenkonzert, nach welchem die Festgäste reich befriedigt wieder ihrer Heimat zueilten.

\* Am Freitag früh 8 Uhr ist Kaiser Wilhelm wohlbehalten auf Schloß Babelsberg eingetroffen. Da ein offizieller Empfang verboten war, so hatten sich am festlich geschmückten Bahnhof zu Großbeeren eine Anzahl hochgestellter Persönlichkeiten eingefunden.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanzeigers, nach welcher unter Vorbehalt der späteren Ratifikation des deutsch-spanischen Handelsvertrags die beiderseitigen Zolltarife vom 14. d. ab vorläufig Anwendung finden.

\* Aus Bremen wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet, daß zwischen der Reichsregierung und dem Bremer Senat ein Vertrag über den Eintritt Bremens in den Zollverein abgeschlossen worden sei. Eine anderweitige Bestätigung hat diese Nachricht noch nicht gefunden.

\* Wie der „Weser-Ztg.“ mitgetheilt wird, hat sich das Auswärtige Amt damit einverstanden erklärt, daß auf dem von der Firma F. A. C. Lüderig erworbenen Territorium in der Bucht Angra Pequena an der Südküste der Afrikas die deutsche Flagge aufgehißt werde. Auch hat das Auswärtige Amt seinen Schutz für die Unternehmung zugesagt. Die Glattdocks-Korvette „Karola“, welche jetzt in Kaffstadt liegt, wird sich zum Schutze der Unternehmung nach Angra Pequena begeben.

— Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha wird noch in diesem Jahre einen Band seiner „Erinnerungen“ der Öffentlichkeit übergeben. Bekanntlich hat der Herzog der großdeutschen Bewegung immer sympatisch gegenüber gestanden und J. den Turner und Schützenfesten seine besondere Gunst gewidmet.

Berlin den 11. Aug. Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgenden Erlaß des Kronprinzen an den Fürsten Bischoff: Das Unglück, wodurch die Insel Ischia heimgesucht ist und welches ganz Italien in tiefe Trauer versetzt hat, hat in Deutschland den schmerzlichen Eindruck gemacht. Es ist meiner Gemahlin und mir daher ein Bedürfnis, diesem Gefühl Ausdruck zu verleihen und begen wir den innigen Wunsch, daß dies in einer unserer Betrübnis würdigen Weise geschehe. Deßhalb möchten wir, von Tausenden umringt, im Geiste an die Trauerstättet treten, aber nicht nur, um die Todten zu beklagen, sondern um das Leid der Ueberlebenden lindern zu helfen. Wir sind gewiß, daß das deutsche Volk einem befreundeten Nachbar im Unglück wird zur Seite stehen wollen und daß es bereits nach Wegen dahin sucht. Darum bitten wir Sie bekannt zu machen, daß die Kronprinzessin und ich uns an die Spitze der Sammlung für die Verunglückten auf Ischia gestellt haben.

(Lutherfest.) Erfurt den 9. Aug. Markige, männliche und doch maßvolle Worte waren es, schreibt das „F. J.“, welche der Hof- u. Garnisonsprediger Vogge Angesichts Tausender von Menschen nach Beendigung des historischen Festzuges auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz sprach. Seine Rede hat die Herzen seiner Zuhörer gewaltig gepackt, und es verlöhnt sich wohl, einige Stellen aus ihr wiederzugeben.

„Wenn irgendetwas — sagte der Redner — jene noch neuerdings von den Segnern unserer evang. Kirche mit unerhörter Dreistigkeit aufgestellte Behauptung, nach welcher Luther in ungezügelter Freiheitdrange und befehl von dem Hochmuth eines

unter der Herrschaft sinnlicher Leidenschaften stehenden Selbstbewußtseins sich gegen die kath. Autorität aufgelehnt haben soll, ihre Widerlegung findet, und als ein beschränkter Irthum oder als bewußte Lüge erwiesen wird, so ist es hier in Erfurt. Konnte sich doch Luther gerade hier nicht genug ihm in Dienste des Gehorsams, der Erniedrigung und der Selbstenttäuung, nur auf den von der Kirche gemiesenen und gepriesenen Wegen selbsterwählter Frömmigkeit und Heiligkeit den ersehnten Frieden mit Gott zu finden. Hat er doch hier, um mit seinen eigenen Worten zu reden, „Gott ihn fand, in seiner Noth, im Geise als auf einer Schwelzbank schweben, Angst und Noth leiden müssen.“ Weil er sich in seinem Gewissen gebunden fühlte an Gottes Wort, weil er den Kampf gegen Rom nicht mit fecker Leidenschaft, nicht mit stürmischer Ungebild und im ehrgeizigen Streben aufgenommen hatte, sondern im schmerzlichen Gehoriam gegen Gottes Stimme, die ihm über jede menschliche Autorität gieng, ihn sich abgrenzen hatte, darum war er frei von aller Menschenfurcht; darum fragte er weder nach des Papstes Bann, noch nach des Kaisers und Reiches Mht; darum zieht er getrost gen Worms, und ob daselbst so viel Teufel wären, wie Ziegel auf den Dächern, und ob sie ein Feuer anzündeten, das von Worms bis gen Wittenberg reichte; darum vermögen ihn weder der Feinde Drossungen, noch der Freunde Bitten und wohlgemeinte Warnungen zurückzuhalten; darum kann er unmittelbar vor seinem Aufbruch von Wittenberg schreiben: „Ich weiß und bin gewiß, daß der Herr Christus lebt und regiert; auf dieses Wissen troge ich, daß ich noch viel Tausend Päpste nicht fürchten will, denn der in mir ist, ist größer, denn der in der Welt ist.“ Wenn in irgend einer Zeit, so thut es in der unsern noth, daß die deutsche Jugend sich wieder erfüllen und befehlen lasse von dem Geiste freudiger Glaubenszuversicht, in der Luther von hier seines Weges weiter gen Worms gezogen ist. Lauter und zuversichtlicher als jemals zuvor verkündigen die ultramontanen Wiberjacher den nahen Untergang des Protestantismus und die Auflösung der evangelischen Kirche; dreister denn je werden alle die Lügen verbreitet und geglaubt, in denen man in jenen Tagen, die Ihr heute vor uns habt wieder lebendig werden lassen, die Person und das Werk Luther's zu verdächtigen bemüht ist.“

Wien den 11. August. Gestern Abend fand hier eine größere Ansammlung von Arbeitern vor dem Polizeigebäude statt, zu dem Zwecke, eine Demonstration wegen der Confiskation eines Arbeiterblattes zu machen. Die Siderheitswache schritt energisch ein und machte, da der Polizeipräsident und der die Wachmannschaft kommandirende Polizeibeamte mit einem Steinhagel empfangen worden waren, von der blanken Waffe Gebrauch. 38 Personen sind verhaftet, darunter 11 Verwundete. Vier von der Wachmannschaft sind verletzt. Die Wachmannschaft und das ebenfalls ausgerückte Militär zog um 10 Uhr ab.

Schweiz. Zürich den 10. Aug. S. K. Hoh. Prinz Wilhelm von Württemberg besuchte heute die Landesanstellung.

Zürich. Bei dem Kommerz, mit dem die Studenten in Zürich das Universitäts-Jubiläum feierten, sprach der bekannte Prof. Moleschott ein großes Wort gelassen aus. Er meinte nentlich: „Die Studenten würden viel zu geschäft, wenn sie nicht so viel in die Kneipe giengen.“ Dieser Weisheitspruch wird wohl bald an den Wänden aller Studentenkneipen in goldenen Lettern prangen.

Göthenen. Der große Gotthardtunnel ist nun doppelgeseitig fertig gestellt, und es kreuzen sich seit einiger Zeit täglich sechs Züge in demselben.

Frankreich. \* Am Sonntag wurde in Paris unter großer Festlichkeiten ein Denkmal errichtet zur Erinnerung an die „heldenmüthige Vertheidigung der Stadt gegen die Deutschen.“ Das ruhmreiche Bombardement der Stadt durch die

Verfaller Truppen im Mai 1871 ist aber noch immer ohne Denkmahl!

Der Zwischenfall auf Madagaskar, die Ausweisung des britischen Konsuls in Tamatave durch den französischen Admiral Pierre, ist nun als beigelegt zu betrachten.

Spanien.

Als in vergangener Woche, und zwar zuerst auf dem Umwege über Portugal, die Meldung von einem republikanischen Putsch in Badajoz gemeldet wurde, gewann man zuerst den Eindruck, daß man es mit einer vereinzelten Thatade zu thun habe, mit einer Verlegenheit, deren die spanische Regierung bald Herr sein würde.

Fernere Meldungen besagen, daß sich die Garnison von Barcelona in großer Aufregung befindet und daß 10 Bataillone und 6 Batterien gegen Seu de Ugel, eine Stadt am Fuße der Pyrenäen, gesendet werden mußten.

Großbritannien.

Der Lord-Oberichter, der in der vorigen Woche in Bristol weilte, erhielt wiederholt feindsige Drohbriefe; die größten Vorsichtsmaßregeln wurden zu seinem Schutze ergriffen.

Riverpool. In dem Städtchen Bootle verschwand in voriger Woche der Verwalter der städtischen Sparkasse, der sich bisher der allgem. Verwaltung erfreute.

Amerika.

Newyork den 11. August. Das „F. J.“ meldet: Die Post nach England und die Briefpost nach dem europäischen Continent über England und Belgien soll vom 1. nächsten Monats an ohne Rücksicht auf die für die Abfahrtszeit festgesetzten Tage mit den schnellsten Dampfern befördert werden.

Unter der Erde.

Eine Erzählung aus dem australischen Goldgräberleben. Von Gustav Böckl. (Fortsetzung.)

Das blattartig gelagerte Holz dieses innen hohlen Baumes, richtiger Baumstumpfes, ist, wie Sie wissen werden, so mit Harz gefüllt, daß es kein besseres Brennmaterial gibt, soweit die Sonne scheint. Mittels eines mehrfach um den

Leib gewundenen Strickes, den ich als Digger immer bei mir trug, gelangte ich zu ihm empor und hier nun begann ich mit einem großen losgebrogeneu Stalattiten die Abbruchsarbeiten.

Schredliche Entdeckung! Hätte ich trocken und weiches Holz gehabt, so hätte ich wohl, wie ich es bei den Wilden gesehen, durch Reibung eine Flamme erzeugen können.

Als der Lichtfunken in das Chaos fiel, Sir, entstand die Welt, und Licht wollte nun auch ich hineintragen in dies Chaos von Wasser und Stein, in der Hoffnung, mir auch einen Weg zu der entrückten Menschenwelt zu bahnen.

Wenn ich Ihnen erzählen sollte von meinen nächstlichen Entdeckungreisen, Sir, so müßte ich Ihnen erzählen von den Wundern aus Laufend und eine Nacht und dergleichen, was man so in müßigen jungen Jahren von Ammen und aus Märchenbüchern erfährt.

Der Tod starre mir in neuer schredlicher Gestalt entgegen — ich sollte verunglücken. Wie viel Tage und Nächte da über mir hingegangen — ich weiß es nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

(Elektrischer Omnibus.) Interessante Versuche sind neuerdings in Paris mit einem elektrischen Omnibus gemacht worden.

(Abfassung der schwarzen Schiefertafeln.) Aus Anlaß der Frage wegen des Zunehmens der Kurzsichtigkeit in den Schulen sind mehrfach Beobachtungen über den Gebrauch der Schiefertafeln angestellt und man will gefunden haben, daß dieses Schulgeräth die größten Anforderungen an das Auge stellt und sich daselbe der Schrift allzulehr nähern muß.

Literarisches.

Praktisches Gartenbuch, herausgegeben von Friedrich Schneider, Kunst- und Handlungsgärtner. Verlag von W. Langguth in Göttingen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart. Die Lieferung der erforderlichen Vorräthen für die Truppenheile u. der 26. Division (1. R. W.) während der diesjährigen Herbstübungen vom 1. bis 25. Sept. in den Oberamtsbezirken: Badnang u. s. w. wird an befähigte Unternehmer im Submissionswege eventuell vergeben werden.

Fruchtpreise.

Winnenden den 9. August 1883. höchst. mittel. niederst. Kernen — M. — Pf. 8 M. 79 Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 43 Pf. 6 M. 67 Pf. 6 M. 4 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 11. August.

20 Frankenstücke . . . 16 21—25 Dollars in Gold . . . 4 17—21 Russische Imperials . . . 16 78 Englische Sovereigns . . . 20 43—47 Dukaten . . . 20 70

Nachricht.

Badnang den 13. August. An dem, dem Küfer Haar und Schifer Eckert gehörigen Wohnhause an der Steinbacher Straße drohte soeben nach 12 Uhr ein Brand in einem mit Heu gefüllten Anbau auszubrechen, der jedoch durch die rasch herbeigeeilte Nachbarschaft sofort gelöscht wurde.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 96.

Donnerstag den 16. August 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Jakob Weik in Allmersbach und Johann Wieland in Grab ist erloschen, was hiemit veröffentlicht wird. Den 13. Aug. 1883. R. Oberamt. Göbel.

K. Amtsgericht Badnang.

In dem Konkursverfahren

über den Nachlaß des + Leonhard Kübler, gewes. Tagelöhners in Biemersbach, Gemeinde Großerlach, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung auf Montag den 17. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden. Den 14. August 1883. Weigand, S.-Gerichtsschr. des K. Amtsgerichts.

K. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.

- 1) Der 32 Jahre alte Zimmermann Wilhelm Fichtner von Heutensbach, 2) der 32 Jahre alte Zimmermann Christoph Wahl von Seckelberg, 3) der 28 Jahre alte Holzgerber Joh. Dav. Welz von Lippoldsdweiler, 4) der 26 Jahre alte Gerber Albert Gustav Föll von Lautern, Gemeinde Sulzbach, 5) der 27 Jahre alte Bauer Albert Friedrich Welz von Jornsbad, 6) der 26 Jahre alte Zimmermann Johann Gottlob Mauer von Reichenberg — sämtlich zuletzt an den genannten Orten wohnhaft,

werden angefaßt, sie seien ad 1—3 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr, ad 4—6 als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselben werden auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 13. Oktober 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Den 14. Aug. 1883. S.-Gerichtsschreiber Weigand.



Revier Weizheim. Holz- & Brennholzverkauf.

Samstag den 18. August, Morgens 9 1/2 Uhr bei Wirth Lindauer in Rattersbach, aus Salbengehren 5, 10 und 13: Langholz: 11 Fm. 1. Cl., 34 Fm. 2. Cl., 35 Fm. 3. Cl., 32 Fm. 4. Cl., 10 Fm. 5. Cl. Sägholz: 3 Fm. 2. und 3. Cl., 27 Fm. Fichtenrinde, 250 Fichtenstangen 5 bis 13 und mehr m lang, 55 Am. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruchholz.

Badnang.

Darlehen

in jedem Betrag gegen gesetzliche Sicherheit, auch auf längere Zeit gegen Faustpfänder, bestehend in Pfandscheinen oder wärrt. Staatsobligationen, An- und Verkauf von Staatspapieren Oberamts Sparkasse.

Badnang.

Bergebung von Grab- & Maurerarbeiten.

Am nächsten Samstag den 18. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr wird zur Verlängerung der Wasserleitung im Zwischenderte das Grab von 470 Ith. Metern, sowie die Herstellung von 3 ausgemauerten Schächten im Accord vergeben, wozu tüchtige Meister auf das Rathaus eingeladen werden. Stadtpflege. Springer.

Badnang.

Verkauf eines Baumguts.

Gemeinderath Lehmann als je 4 m lange, mindestens 25 cm breite und 25 mm starke Bretter, Montag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung: 23 a 66 qm Gras- und Baumgarten ob der Gartäcklinge, neben der Stadtgemeinde und Gottfried Claus Wwe. mit dem Obstertrag. Den 15. August 1883. Rathsschreiber Rugler.

Murrhardt Oberamts Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

August Ebinger, Holzhändler hier bringt am Freitag den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, die hienach beschriebene Liegenschaft auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung: Geb. Nr. 208. 1 a 76 qm. Ein Wohnhaus, Scheuer, Stallung u. gemöbltem Keller unter einem Dach nebst einem Anbau in der oberen Vorstadt, Hat Bauholzgerechtigkeit. 1/2stel an Geb. Nr. 305 1 a 52 qm Sägmühle m. Wohngebäude, 15 a 24 qm Hofraum, 16 a 76 qm einem 2stod. Sägmühlegebäude mit einer Wohnung an der Murr, 1/2stel an Nr. 21 6 a 25 qm Mühlkanal bei der Zuzenlammühle, Nr. 52. 24 qm Gemüsegärten in Zimmer- auch Brunnengärten, Nr. 275. 12 a 45 qm Baumwiese im Linderst, 1/2stel an Nr. 310. 18 a 29 qm Wiesen mit etwas Gebüsch im Striwig, 1/2stel an Nr. 321/1. 15 a 20 qm Wiese im Köchersberg, 1/2stel an Nr. 324/3. 6 a 89 qm dto. dort, 1/2stel an Nr. 316/1. 1 a 20 qm dto. im Striwig. Ganz: Nr. 273. 26 a 92 qm Baumwiese, Acker und Gebüsch im Linderst. Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 14. August 1883. Rathsschreiber Vogt.

Murrhardt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung

verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung am Montag den 20. August, Nachmittags 2 Uhr, ca. 90 Ctr. Heu, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Rathhaus.

Murrhardt.

Im Zwangswege verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung am Samstag den 18. August, Nachmittags 2 Uhr, ca. 180 Ctr. Heu, den Schmidgrabertrag von ca. 12 Morgen Wiesen.

Ferner 4 Wagen, 1 Futter- schneidmaschine, 1 lederner Sopha, 1 Bett sammt Bettlade, 1 Weißzeugkasten. Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Zusammenkunft im Rathhaus.

Wolfsbrunn.

Schafwaid-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide mit Stalung von Martini bis Ambrosi wird am Freitag den 24. August, Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Broß.

Badnang.

Eine Gitarre

sucht im Auftrag zu kaufen. Stadtpflege. Springer.

Wingerhausen Oberamts Marbad.

Es werden 250 Stück taueneene je 4 m lange, mindestens 25 cm breite und 25 mm starke Bretter, in denen keine durchgehenden Risse vorkommen dürfen, im Submissionswege zu kaufen gesucht.

Dieselben sind spätestens bis 15. September 1883 frei auf den hiesigen Kirchboden zu liefern.

Verfiegte, mit der Aufsicht „Angebot für Bretterlieferung“ versehenen Offerte sind längstens bis Samstag den 18. Aug., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause abzugeben, wofür selbst um diese Stunde die Öffnung der Angebote stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können. Den 9. August 1883. Stütungsplage: Streicher.

Murrhardt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung

verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung am Montag den 20. August, Nachmittags 2 Uhr, ca. 90 Ctr. Heu, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Rathhaus.

Murrhardt.

Im Zwangswege verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung am Samstag den 18. August, Nachmittags 2 Uhr, ca. 180 Ctr. Heu, den Schmidgrabertrag von ca. 12 Morgen Wiesen.

Ferner 4 Wagen, 1 Futter- schneidmaschine, 1 lederner Sopha, 1 Bett sammt Bettlade, 1 Weißzeugkasten. Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Zusammenkunft im Rathhaus.

Wolfsbrunn.

Schafwaid-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide mit Stalung von Martini bis Ambrosi wird am Freitag den 24. August, Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Broß.

Badnang.

Eine Gitarre

sucht im Auftrag zu kaufen. Stadtpflege. Springer.